

# Pestalozzistübchen

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizerisches Schularchiv : Organ der Schweizerischen Schulausstellung in Zürich**

Band (Jahr): **1 (1880)**

Heft 1

PDF erstellt am: **28.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-250182>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

das Gebilde als Ganzes sich dem Auge darbietet, ist nicht zu unterschätzen. So lernt der Schüler eine Form verstehen, er fährt nicht bloß der Linie nach, sondern erfasst geistig die Idee. Der Lehrer sollte daher auch beim Korrigiren dieses Moment nie aus den Augen lassen, nicht bloß die Linien verbessern, sondern die Form. Erst beim Reinzeichnen ist dann bei der Korrektur auf das Einzelne und Spezielle, also auch auf die einzelne Linie Rücksicht zu nehmen. Die Hilfslinien sind bei dem Tabellenwerk in roth gezeichnet. Es ist dies weit besser, als wenn sie punktirt wären; das Freihandzeichnen kennt das Punktiren der Linien nicht.

An dieses Referat knüpfte sich eine interessante Diskussion. Mehrere der anwesenden Lehrer hatten das Werk schon in ihren Schulklassen eingeführt und sprachen sich nur günstig über die gemachten Erfahrungen aus. In welchem Format sollen die Reproduktionen durch den Schüler wiedergegeben werden? in Quartformat oder Folio? Man kam einstimmig zu dem Schlusse, dass das Format auch in den Volksschulen nicht zu klein sein dürfe, die Kosten dürften ja nicht allein massgebender Faktor sein, ja durch Zentralisirung des Vertriebes von Zeichenmaterialien liesse sich viel erreichen: Einheitlichere Grösse des Formates, billigeres und jedenfalls weit besseres Material. Ist es zweckmässig, schon in die Volksschule die Behandlung der Farbe einzuführen? Die Zeichnung von Ornamenten ohne Farben ist eine Abstraktion, die dem Wesen des Ornamentes nicht entspricht, nur mit der Farbe wirkt es in vollem Sinn. Es erscheint demnach wünschenswerth, die Farben auch in die obern Klassen der Volksschule einzuführen und dies dürfte nicht allzu schwierig sein. Wenn die Schule die Farben liefert, wäre auch die Hauptschwierigkeit beseitigt. Dabei fällt nun ferner in Betracht, dass die zu gebrauchenden Farben nicht zu grell sein dürfen, denn so werden sie zur Hauptsache und der Werth des Zeichnens zur Nebensache; darum sind nur gebrochene Farben, welche aus den drei Hauptfarben: Preussischblau, Karmin und Gummigut in jeder beliebigen Nuance sich erstellen lassen, zu empfehlen. Die Handhabung des Pinsels erlernt der Schüler schon nach und nach. Lässt sich vielleicht das Koloriren der Zeichnungen als Belohnung für fleissige Schüler anwenden? Ein Reissbrett etc. ist bei einigermaßen festem Papier und bei richtiger Bestuhlung nicht absolut nöthig. Damit schloss die interessante Diskussion.

### **Pestalozzistübchen.**

Das im „Pestalozzistübchen“ befindliche Bild Pestalozzi's von Diog ist nun durch Vervielfältigung dem Publikum zugänglich geworden. Hr. Photograph Ganz in Zürich hat von demselben Photographien in Gross-, Cabinet- und Klein-Eormat erstellt; *das Grossformat eignet sich namentlich für Schulzimmer.* Der Preis der Bilder (aufgezogen) ist folgender:

Grossformat Fr. 4. —; Cabinet Fr. 2. —; Kleinformat Fr. 1. —

Auf 6 Exemplare in Grossformat wird 1 Freiexemplar abgegeben.

Adresse für den Bezug: Schweizerische permanente Schulausstellung, Fraumünsterschulhaus Zürich, und Photograph Ganz in Zürich; auf schriftliche Bestellung folgt Zusendung unter Nachnahme. Exemplare des Bildes in allen drei Formaten liegen im „Pestalozzistübchen“ und bei Hrn. Photograph Ganz zur Besichtigung auf.

Zürich, den 15. Dezember 1879.

Die Kommission für das Pestalozzistübchen.

## Eingänge.

Im Laufe der Monate Oktober und November sind uns folgende Objekte übermittelt worden:

### I. Abtheilung: *Sammlungen.*

- |  |   |   |         |
|--|---|---|---------|
| 1. Schulhauspläne:                               |   |   |         |
| 2. Schulentensilien:                             | 2 Schulbankmodelle von der Verwaltung der Strafanstalt Zürich.  |   |         |
| 3. Zeichenmodelle:                               |   |   |         |
| 4. Zeichenwerke und Schreibvorlagen:             | Hahn, Ornamentalschule I. und II. Abtheilung, Schmidt, Unterricht im Freihandzeichnen, Rothe, Ornamentzeichnen 1. und 2. Lieferung, Sammlung Schreibhefte der Stadtschulpflege Zürich. Herdtle, 68 Vorlagen, 6. Aufl., von Hofmann & Hohl in Stuttgart.   | } von Meinhold & Söhne in Dresden.      |         |
| 5. Naturhistorische Sammlungen:                  | Ein Körbchen mit künstlichen Alpenblumen, Frl. Weiss, Winterthur.   |   |         |
| 6. Physik und Chemie:                            | Löwensohn in Fürth, Kristallmodelle, vom Verfasser.   |   |         |
| 7. Geographie:                                   | Ein Tellurium, von C. Staub, Uhrmacher, Zug, vom Verfertiger. Mengold, Erziehungsdirection Graubünden: Karte des Kantons Graubünden. Keller, Panorama vom Bachtel, Rigi, Uetliberg, Imfeld, Panorama, Keller, Kartennetze, Karte des heil. Landes, Letoschek, Tableau der wichtigsten geographischen Verhältnisse, von Hölder, Verlag in Wien. Karte zur biblischen Geographie, 186. 5, von Hrn. Däniker, Stenograph in Zürich. | } von Keller's geogr. Verlag in Zürich. |         |
| 8. Bilderwerke:                                  | Atlas von Dr. Dodel-Port, III. Lieferung, von der Lithographen-Genossenschaft in Zürich. Bilder für den Anschauungsunterricht, von Seminardirector Kehr, 2. Lieferung, von H. Perthes Verlag in Gotha.  |   |         |
| 9. Schulbücher:                                  |   |   |         |
|  | Neue Werke:   | Alte Werke:                             |         |
| Firma: Alfr. Hölder, Wien,                       | 18 Bde.   | Nachlass d. Hrn. Brunner, Sekundar-     |         |
| Antenen, Bern,                                   | 5 „   | lehrer, Zürich,                         | 40 Bde. |
| Brodtmann, Schaffhausen,                         | 16 „  | Hr. Dr. Staub, Fluntern,                | 6 „     |
| Müller-Darier, Coppet,                           | 35 „  | „ Däniker, Stenogr., Zürich,            | 175 „   |
| Jost & Albin, Chur,                              | 3 „   | „ Gachnang, Lehrer, Zürich,             | 40 „    |
| Cäsar Schmidt, Zürich,                           | 1 „   | „ Dr. Strickler, Archivar,              | 30 „    |
| Prof. Cantorowicz, Zürich,                       | 1 „   | Angekauft                               | 360 „   |
| Broger, Schreibmaterialien-Handlung in Appenzell | 1 „   |   |         |